

Rückschau Fachtag Erosion

Am 14. November veranstaltete die Boden.Wasser.Schutz.Beratung (BWSB) einen Erosionsfachtag.

DI ELISABETH MURAUER

DI (FH) Helga Artelsmair (Land OÖ): Mit zunehmendem Bodeneintrag – oft durch Erosion – werden Gewässer mit Stoffen (Phosphor) belastet. Lebensraum für Lebewesen geht verloren und zu viel Feinsediment lagert sich ab. Die Teilnahme am ÖPUL wird in der Gewässerbelastung positiv sichtbar, eine Trendwende wird aber nur durch zusätzliche Schutzmaßnahmen erreicht. DI Franz Xaver Hölzl (BWSB) wies auf den enormen Schaden für die Landwirtschaft hin, den Erosionsereignisse auslösen können. Es muss im Sinne der Bauern sein, den Oberbo-



Referenten des Erosionsfachtages (v.l.): DI Hölzl, Gehring, DI Artelsmair, Moser, Ritzberger, Moderator DI Wallner. BWSB

den auf der Fläche zu halten, da schon bei geringen Abschwemmungen Nährstoffverluste in Höhe von Deckungsbeiträgen entstehen. Ein Zusammenschluss von Gemeinden und Landwirtschaft ist unabdingbar, um Gefahrenquellen auszuschalten. Klaus Gehring (LfL Bayern) machte deutlich: Bei Pflanzenschutzmitteln in Gewässern kann sich die Landwirtschaft ihrer

Verantwortung nicht entziehen. Die Tropfen einer fallengelassenen PSM-Verschlusskappe am Füllplatz mit Abwasserschacht können einen Bach kilometerlang kontaminieren. Kleinste Fehler wirken sich fatal aus: Ein ungünstiger Ausbringzeitpunkt oder Witterung machen die Aktion nutzlos. Manfred Ritzberger sah den Erosionsschutz als Grundlage für seine Bodenbearbeitungsmaßnahmen und kann gute Erfolge mit reduzierter Bearbeitung aufweisen. Manfred Moser ist ebenfalls Praktiker, sein Steckenpferd ist der Pflanzenschutz, den er auch überbetrieblich durchführt. Vorteile sieht er im überbetrieblichen Einsatz, in der Aktualität der Ausbringtechnik, keine Restmengen und Information des Fachpersonals. Weitere Informationen unter www.bwsb.at.

Optimierung: Düngung, Pflanzenschutz

Am 12. Dezember werden Landwirte und Interessierte im ABZ Hagenberg über die Bereiche Düngung und Pflanzenschutz informiert.



Düngerausbringung optimieren – Ammoniakverluste vermeiden. LK 00

Im Praxisteil stellen Landtechnikfirmen und der Maschinenring Freistadt be-

währte Geräte mit moderner Technik vor. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Details bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902 1426 oder www.bwsb.at. Vier Stunden können für Vorbeugender Grundwasserschutz auf Ackerflächen – GRUNDWasser 2020, drei Stunden für UBB oder zwei Stunden für Pflanzenschutz-Weiterbildung angerechnet werden.

➡ Anmeldung bis 2. Dezember beim LFI-Kundenservice: 050 6902 1500 oder 050 6902 91500; info@lfi-ooe.at; ooe.lfi.at; Kursbeitrag 20 Euro, LFI-Kursnummer: 6107/1A

PATRICK FALKENSTEINER

Programm

9 bis 16 Uhr

- ➡ Düngung: Was? Wann? Wo? Wie viel? Ing. Gottfried Schreiberhuber (ABZ Hagenberg)
- ➡ Drei Jahre ÖPUL/GW 2020 – eine Zwischenbilanz; DI Thomas Wallner (BWBS)
- ➡ Reduktion von Ammoniakverlusten in der Landwirtschaft; DI Franz Xaver Hölzl (BWSB)
- ➡ Pflanzenschutz und die heutigen Anforderungen; DI Gottfried Besenhofer (AGES)

Boden.Wasser. Schutz.Tagung



Wirtschaftsdüngerausbringung: Reduktion von Ammoniakemissionen LK 00

„Rezepte zur Verringerung von Ammoniakemissionen in der Landwirtschaft – Umsetzung der NEC-Richtlinie“. Die Landwirtschaft ist mit einem Anteil von ca. 95 Prozent der Hauptverursacher von Ammoniakemissionen. Österreich steht gemäß NEC-Richtlinie vor der Herausforderung, 12 Prozent der Ammoniakemissionen bis 2030 einzusparen. Bei der heurigen Tagung werden die Ausgangssituation, mögliche Lösungen und Maßnahmen zur Reduktion vorgestellt.

➡ Die Boden.Wasser. Schutz.Tagung findet am 6. Dezember in der HLBLA St. Florian (Fernbach 37, St. Florian) statt, Beginn 9 Uhr.

➡ Genaue Programminformationen und die Anmeldung findet man unter www.bwsb.at.

➡ Anrechnung von vier Weiterbildungsstunden für die ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz auf Ackerflächen – GRUNDWasser 2020“.

DI ELISABETH MURAUER

lkonline
www.ooe.lko.at